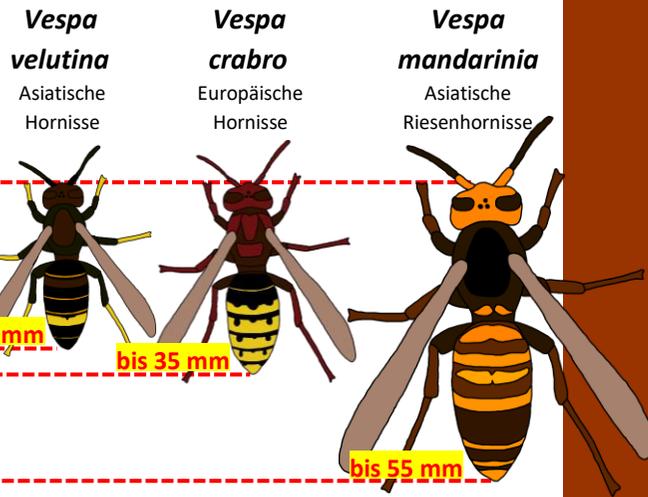


Welche Art?

Um Verwechslungen zwischen Europäischer und Asiatischer Hornisse sowie Asiatischer Riesenhornisse zu vermeiden, sind im Folgenden **alle wesentlichen Unterschiede** dargestellt.



	Asiatische Hornisse	Europäische Hornisse	Asiatische Riesenhornisse
Natürliche Verbreitung	Südostasien	Europa	Südostasien
Neststandort	Bäume, >10 m	u.a. Gebäude	Erdhöhlen
Nahrung	v.a. Bienen	v.a. Fliegen	Käfer, Bienen
Aktivitätsphase	Tag	Tag + Nacht	Tag

Ihre Meldung zählt!

Bekämpfung

In Deutschland ist die **Europäische Hornisse *Vespa crabro* besonders geschützt**. Ihre Bekämpfung ist **verboten**.

Die **Asiatische Hornisse *Vespa velutina*** hingegen wurde von der EU als **invasiv** eingestuft, daher ist die weitere **Ausbreitung** der Art zu **verhindern**. Dabei sind wir, die untere Naturschutzbehörde (uNB), auf **Ihre Hilfe** angewiesen. Sollten Sie ein Exemplar von *Vespa velutina* entdecken oder gar ein ganzes Nest, **wenden Sie sich bitte umgehend an uns**.

Bei einem positiven Befund übernehmen wir die sachgerechte Bekämpfung. **Bitte verzichten Sie auf eigene Maßnahmen**.



untere Naturschutzbehörde

Valkenburger Str. 45
52525 Heinsberg

Lars Delling | Anna Huylebrouck

Tel.: 02452/13-6139 | -6122

Mail: lars.delling@kreis-heinsberg.de
anna.huylebrouck@kreis-heinsberg.de

Fotos: © Thinkstock | 1. Auflage August 2020



Hornissen

einheimisch – invasiv – gefährlich???

Informationen

& Tipps

Schon die einheimische Hornisse *Vespa crabro* genießt nicht unbedingt einen guten Ruf. Nun geistern vermehrt, teils reißerische, Berichte zu Asiatischen Hornissen und Riesenhornissen durch die Medien.

Gewarnt wird darin vor bienenfressenden Monstern, die auch Menschen angreifen. Da uns die Thematik in den kommenden Jahren wohl vermehrt beschäftigen wird, ist es an der Zeit, mit Vorurteilen aufzuräumen und die verschiedenen Arten einmal differenziert und nüchtern zu betrachten.



Kreis Heinsberg | untere Naturschutzbehörde

Nah verwandt – und doch verschieden

Vespa crabro

Die einzig in Europa **heimische** Hornissenart ist ***Vespa crabro***. Sie ist mit bis zu 35 mm die größte Wespenart, die in Deutschland natürlicherweise vorkommt. Ihre imposante Erscheinung löst bei vielen Menschen Unbehagen aus. Sie gilt als gefährlich und ihren Stichen wird gar eine tödliche Wirkung nachgesagt.

In Wahrheit ist die **Europäische Hornisse** ein sehr fleißiger Insektenvertilger (90 % Fliegen, aber auch Wespen und seltener Bienen), der sich nicht für menschliches Essen interessiert – anders als so manch kleinere Verwandte. Aggressiv reagiert sie nur im unmittelbaren Nestbereich und sticht ausschließlich zur Verteidigung. Die Stiche sind zwar sehr schmerzhaft, jedoch für Nicht-Allergiker nicht schlimmer als Wespen- oder Bienenstiche.

Vespa crabro baut ihr **Nest** gerne in **dunkle Hohlräume** im menschlichen Siedlungsraum, darunter Dachböden, Rollladenkästen und Mauerwerke. Der Mensch kommt so recht häufig in Kontakt mit den Tieren.



Vespa velutina

Die **Asiatische Hornisse *Vespa velutina*** ist natürlicherweise in Südostasien beheimatet. Von dort kam sie **2004**, vermutlich durch **Warenverkehr**, unbeabsichtigt nach Europa, zunächst nach Frankreich. Seitdem breitet sie sich kontinuierlich in Europa aus, seit 2014 ist sie auch in Deutschland anzutreffen. Als **gebietsfremde** (invasive) **Art** soll ihre **weitere Ausbreitung** durch Entnahme aus der Natur möglichst **gestoppt** werden.

Die Asiatische Hornisse zeigt sich, wie ihre europäische Verwandte, auffallend **defensiv** gegenüber Menschen. Da sie jedoch gezielt **Honigbienen** als **Beutetiere** anvisiert, befürchten Imker Schäden an ihren Bienenvölkern, denn ein Abwehrverhalten unserer Westlichen Honigbiene *Apis mellifera* ist nur schwach ausgeprägt.

Anders als *Vespa crabro* baut die Asiatische Hornisse ihr **Nest** i. d. R. freihängend in **Baumkronen** in Höhen von 10 m und mehr. Das verringert zwar Konflikte mit Menschen, die Nester lassen sich jedoch auch nur schwer entdecken.



Vespa mandarinia

Bisher **nicht** in Europa vorkommend ist die **Asiatische Riesenhornisse *Vespa mandarinia***. Natürlicherweise im südostasiatischen Raum beheimatet, scheint sie jedoch 2019 nach Nordamerika eingeschleppt worden zu sein.

Die **Hauptbeute** von *Vespa mandarinia* besteht aus **Käfern**, deren Panzer sie mühelos mithilfe ihrer starken Kau- und Muskulatur knackt. Werden Käfer im Spätsommer knapp, jagt *Vespa mandarinia* vermehrt kleinere Wespen- und Hornissenarten, aber auch Honigbienen. Es handelt sich dabei um koordinierte **Massenangriffe**. Entdeckt eine Späherin ein adäquates Nest, markiert sie es mit einem **Duftstoff**, der weitere Riesenhornissen anlockt. Diesen Angriffen können ganze Völker zum Opfer fallen, sodass sich vor allem die Imker große Sorgen um ihre Westlichen Honigbienen machen, die anders als die in Asien beheimatete Östliche Honigbiene *Apis cerana* keine Abwehrtaktik („Hitze-kugel“) gegen *Vespa mandarinia* kennt.

